

Objektyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **82 (1956)**

Heft 10

PDF erstellt am: **19.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Mein lieber Bengel!



Legen wir den Maßstab an, um zu sehen, wie weit du fortgeschritten bist in der letzten Zeit. Der folgende Vergleich scheint mir den Unterschied am besten zu illustrieren: Noch vor ein paar Monaten war ich bei Strafe eines viertelstündigen Geplärrs gezwungen, dich über das Brückengeländer zu heben, wenn unten ein Zug vorüberglitt. Heute blickst du beim leisesten Gebrumm auf zum Himmel und fragst: «Du, Vati – isch das e Düsejäger oder e Swissair?»

☆

Dein Schwesterchen hatte sich verletzt. Wir bedauerten es mit gebührendem Aufwand an Klagelauten. Als du das hörtest, zogst du die Hosen bis hoch an die Schenkel hinauf und zeigst auf einen mikroskopisch winzigen roten Punkt: «Hier tut es mir auch weh!» Unsere Versicherung, auch du seiest selbstverständlich ein Armer, ja, bei Lichte betrachtet möglicherweise sogar ein Aermerer (weil Aelterer) stellte dich wieder zufrieden.

☆

Vatis Größenwahn

Wenn wir so im Tea-Room rasten bei Kaffee und Schokolade, du und ich, und all das Hasten um die Grammophonschublade – dort ein Fischer, da ein Dichter, da die Zeitung – dort Besinnen, da ein Bürger – dort Gelichter Wenn wir so im Tea-Room drinnen uns erholen von dem Gehen dünkt es mich, der Stühle Reigen müsse sich nach uns umdrehen und die Gäste sich verneigen und im Beifallsmurmelt-Ton sagen: «Herr, wir gratulieren Ihnen zu dem wackern Sohn!»

Soweit kann's bei Vatis führen ...

☆

Schon ein paar Male war ich bei Unartigkeit deinerseits versucht, auf irgendein in der Nähe weilendes Geschöpf dei-



Fuchs, Mac Lean, Burgess und Konsorten

«Warum schickt Ihr Engländer uns so viele politisch unzuverlässige Diplomaten?»
«Nun, wer zu Hause nicht gut tut, den tut man zu Verwandten.»

nes Alters zu weisen und zu besänftigen: «Lue dört, das Buebeli, das isch es brav! Nimm der es Bischpiil!» Dann erinnere ich mich an meine Jugend – Väter sollten das öfters tun – und denke an einen Onkel, der mir von klein auf fast bis ich selbst Vater wurde unablässig auf eine raffinierte Art Beispiele vor Augen gehalten hatte. Nein, er forderte mich nie auf, diesem oder jenem nachzueifern – er wies nur so nebenbei auf Erfolge von mir bekannten Gleichaltrigen hin, und diese Erfolge lagen teuflischerweise im-

mer um eine Sprosse höher als die meinen. Das einzige, was er damit erreichte, war ein Haßgefühl gegen jene braven Unfehlbaren, und selbst heute noch ist es für mich peinlich, sie zu begegnen. Ja, was wollte ich sagen? Aha – also: Ich will mich bei dir dieser Onkelschen Methode nicht bedienen. Und im übrigen habe ich noch nie ein heulendes Kind gesehen, das beim elterlichen Hinweis (Lue dört das brave Buebeli usw.) nicht mit verdoppelter Kraft weitergeheult hätte.

Vati

HOTEL ACKER
WILDHAUS

Für Ihre Erholung, Ihren Familienaß das Beste aus Küche und Keller. Bescheidene Preise!
Bes.: Familie Dr. Hilty-Forrer Telefon (074) 74221

BARATELLA
Caffè Ristorante
SAN GALLO

Unterer Graben 20 gegenüber der Central-Garage
Italienische Küchenspezialitäten • Auserlesene Weine
E. Andreani, Telefon 071/226033

Neue Restaurations-Lokalitäten BAR
Küche für Feinschmecker
Parkplatz

Gasthaus Löwen
Staad

Familie
Ewald Büchel-Rohr
Tel. 071/42483